

Bremer Woll-Kämmerei

Sitz der Verwaltung: (23) Bremen-Blumenthal

Drahtanschrift: Kämmerei Bremen.

Fernruf: Amt Bremen-Vegesack S 34 21, Amt Bremen 8 32 92 (nur im Stadtverkehr).

Postscheckkonto: Hamburg 334 34.

Bankverbindungen: Bremer Bank, Bremen, Konto-Nr. 1797; Disconto-Bank, Bremen, Konto-Nr. 207 137; Landeszentralbank von Bremen, Bremen, Konto-Nr. 21/816.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 13. April 1883 mit einem Grundkapital von M 2 250 000.—

Zweck: Lohnwäscherei, Lohnkämmerei und Betrieb von und Beteiligung an damit verwandten oder naheliegenden Geschäftszweigen. Der Vorstand ist befugt, auch für Rechnung der Gesellschaft, insbesondere wenn es der Gesellschaft an genügender anderweitiger Beschäftigung fehlt, Wolle und andere Spinnstoffe zu kaufen, zu verarbeiten und zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten.

Vorstand: Nicolaus Heinrich Schilling, Bremen-Blumenthal, ordentliches Vorstandsmitglied; Hermann Gerding, Bremen-Blumenthal, stellv. Vorstandsmitglied; Walter Doebner, Bremen-Blumenthal, stellv. Vorsitz.

Aufsichtsrat: Dr. Robert Stuck, Bremen, Vorsitz; George Albrecht, Bremen, stellv. Vorsitz; Dr. Ing. Heinrich Gies, Bremen-Blumenthal; Dir. Manfred v. Hauenschild, Bremen; Herm. Marwede, Bremen; Georg Waldthausen, Bremen.

Abschlußprüfer: Johann Beise, Bremen, Wirtschaftsprüfer.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.— Stammaktie = 1 Stimme; je nom. RM 100.— Vorzugsaktie = 35 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn der Gesellschaft wird vorbehaltlich des Rechtes der Hauptversammlung, ihn ganz oder teilweise von der Verteilung auszuschließen, wie folgt verwendet:

1. Zur Verteilung eines Vorzugsgewinnanteils auf die Vorzugsaktien gemäß den Bestimmungen in § 5 der Satzung;
2. zur Verteilung eines Gewinnanteils von 4% auf die Stammaktien;
3. Gewinnanteil an den Aufsichtsrat nach den aktienrechtlichen Bestimmungen;
4. zur Zahlung eines weiteren Gewinnanteils auf die Stammaktien, soweit die Hauptversammlung nicht anders beschließt.

Zahlstellen: Bremer Bank, Bremen; Disconto-Bank, Bremen; Bayerische Vereinsbank, Augsburg; Bayerische Creditbank, Augsburg; Bayerische Bank für Handel und Industrie, Augsburg.

Aufbau und Entwicklung

Am 15. Oktober 1934 konnte die Gesellschaft auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Bei der Gesellschaft traten während des zweiten Weltkrieges keine nennenswerten Kriegsschäden ein. Es wurde lediglich ein Kai-Lagerhaus zerstört, das sich bereits wieder im Aufbau befindet. - Nach dem Zusammenbruch wurden die Werksanlagen zum größten Teil zunächst von der US-Besatzungsbehörde benutzt und erst Ende März 1947 von dieser geräumt. - Auf Grund der besseren Brennstoffversorgung und der günstigen Rohwolleinfuhren konnte die Fabrikation gesteigert und eine Ausnutzung von z. Z. rund 70% einer normalen Friedenskapazität erreicht werden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werksanlagen in Bremen-Blumenthal: Woll- und Zellwollkämmerei und Wollwäscherei mit chemischer Abteilung zur Gewinnung von Wollfett, Rohpottasche und Dünger aus den Abwässern; Pottascheraffinerie.

Kraftanlagen: Moderne Dampf- und Krafterzeugungsanlage. - Schiffsanleger an der Weser für Fluß- und Überseefahrzeuge. Anschließend große mehrstöckige Lagerhäuser für Rohwolle, elektrische Kräne und Gleisanschluß.

Wohngrundstücke: 56 000 qm bebaute Fläche mit Häusern.

Beteiligung

Hamburger Wollkämmerei A.-G., Hamburg - Wilhelmsburg (früher Wilhelmsburger Wollkämmerei A.-G.). Gegründet: 25. August 1932. Kapital: RM 2 000 000.— Zweck: Erwerb und

Betrieb des Werkes der „Hamburger Wollkämmerei“ in Wilhelmsburg sowie der Betrieb aller diesen Zwecken fördernden und mit ihm zusammenhängenden Geschäfte. Beteiligung: 45% = nom. RM 900 000.—; weitere je 27½% bei „Leipziger Wollkämmerei, Leipzig“ und „Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren bei Hannover“.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Landesverband Textilindustrie Niedersachsen und Bremen; Verband der Chemischen Industrie Land Bremen.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 5 000 000.— Stammaktien. Lt. H.-V. vom 27. 3. 1920 Erhöhung um M 3 000 000.— Stammaktien (Kurs 150%; Bezugsrecht 5:3) und M 400 000.— Vorzugsaktien (ohne Bezugsrecht; an Konsortium). Auf Grund des Beschlusses der H.-V. vom 2. 12. 1921 Ausgabe von M 4 000 000.— Genußscheinen (Kurs 105%; Bezugsrecht 2:1). Lt. H.-V. vom 10. 4. 1923 weitere Erhöhung um M 2 000 000.— Stammaktien (gratis; Bezugsrecht 4:1). Die H.-V. vom 8. 5. 1924 beschloß Umstellung der Stamm- und Vorzugsaktien im Verhältnis 1:1 auf RM 10 000 000.— Stammaktien und RM 400 000.— Vorzugsaktien und Herabsetzung der Genußscheine auf den eingezahlten GM-Wert von RM 92 000.— Lt. H.-V. vom 31. 12. 1927 Einziehung der Genußscheine durch Rückkauf. Durch H.-V.-Beschuß vom 6. 6. 1942 Erhöhung um RM 4 000 000.— Stammaktien auf RM 14 000 000.— (Kapitalberichtigung gem. DAV vom 12. 6. 1941 lt. A.-R.-Beschuß vom 20. 5. 1942; + Dividende für 1941).

Heutiges Grundkapital:

Art der Aktien: Stamm- und Vorzugsaktien.
Börsenname: Bremer Wollkämmerei.
Notiert an den Börsen: **Hamburg**, Hannover; an allen übrigen Börsen im Freiverkehr.

Stückelung: 13 500 Stammaktien zu je RM 1 000.— (Nr. 1 bis 13 500), 5 000 Stammaktien zu je RM 100.— (Nr. 1 bis 5000) und 400 Vorzugsaktien zu je RM 1 000.— (Nr. 1 bis 400).

Grundbesitz:	1947					
a) gesamt:	qm	630 315				
b) bebaut:	qm	363 487				
Belegschaft:	1939	1945	1946	1947		
a) Arbeiter:	3 466	1 069	621	1 844		
b) Angestellte:	353	159	79	231		
Jahresumsatz:	(in Mill. RM)					
	22,8	4,6	3,4	10,8		
Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Okt. 1948	Nov. 1948
höchster:	185,75	148	148	—	72	72
niedrigster:	156	146	143	—	65	67
letzter:	161,5	146	148	148	72	70
Stopkurs:			148 %			
	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949	
höchster:	70	72	69	67	63	
niedrigster:	68	68	68	62	59	
letzter:	70	69	68	63	60	

Dividenden auf Stamaktien: 1939 10¹), 1945 0, 1946 0, 1947 0
Nr. d. Div.-Scheines: 56 — — —

1) Davon 2% an Anleihestock.

Verjährung der Dividendscheine: Dividendscheine, die binnen 4 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem sie fällig geworden sind, nicht abgehoben werden, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft.

Auszahlungen von Dividenden auf Aktien im Berliner Sammeldepot, deren deponierende Bank in einer der Westzonen liegt, können z. Z. erfolgen ohne Vorlage des Dividendscheines gegen Abgabe der Verpflichtung, die Rückzahlung der Dividenden zu leisten, falls von anderer Seite Anspruch bei der BWK erhoben werden sollte.

Anleihestockbestand am 31. Dezember 1947:
RM 726 100.— 4½% Dtsch. Reichsanleihe v. 1940,
RM 184 200.— 3½% Dtsch. Reichsschatzanweisungen von 1941, 1942, 1943.

Tag der letzten Hauptversammlung: 2. Oktober 1948.